

über verschiedene Arbeitsbereiche, wobei auch aktuellen gesellschaftlichen Diskursen und Entwicklungen Rechnung getragen wird. Die aufgenommenen Themenkomplexe befassen sich zunächst mit altersspezifischen Zielgruppen, mit unterschiedlichen Lebensorten wie Familie und Schule und mit fachlichen Impulsen in Bezug auf Fragen der Bildung, Gesundheit, Jugendkriminalität, Behinderung, Armut und Interkulturalität. Weitere Beobachtungen gelten der Gesetzgebung, dem Auftrag des Jugendamtes, der Trägerlandschaft und der Statistik. Auch auf berufstypische Handlungsfelder wie die Frühen Hilfen, die Kindertagesbetreuung, die Vollzeitpflege, die Jugendsozialarbeit und die Jugendgerichtshilfe wird ausführlich eingegangen. Darüber hinaus finden sich hier Beiträge zu fachrelevanten Handlungsformen im Hinblick auf die Hilfeplanung, die Sozialraumorientierung, die Professionalisierung von Erziehung und die Partizipation. Nicht zuletzt werden Spannungsfelder hinsichtlich der Finanzierung, der Qualität, der Gewalt in Institutionen und des Doppelmandats von Hilfe und Kontrolle angesprochen. Das Werk schließt mit einigen Texten zur sozialpolitischen Rahmung der Kinder- und Jugendhilfe, die sich im Einzelnen mit rechtlichen Aspekten, mit Belangen der Migration und Inklusion und mit dem europäischen Kontext auseinandersetzen.

Integrationsunternehmen als Wegweiser zur Inklusion. Wirkungen, Erfolge, Perspektiven. Hrsg.

Arnd Schwendy und andere. Paranus Verlag. Neumünster 2015, 192 S., EUR 19,95 *DZI-E-1450*

Durch die im Jahr 2009 von der Bundesregierung ratifizierte UN-Behindertenrechtskonvention gelangte das Leitbild der Inklusion verstärkt in die Reichweite arbeitsmarktpolitischer Anstrengungen und Ziele. Um der Verwirklichung der rechtlichen Vorgaben nachzugehen, beleuchtet dieses Buch die Entstehungsgeschichte und die gesellschaftliche Bedeutung der inzwischen mehr als 800 Integrationsunternehmen in Deutschland, die auf einem Anteil von 25 bis 50 % ihrer Arbeitsplätze Angestellte mit einem Handicap beschäftigen. Dabei geht es um die wirtschaftliche und demokratieförderliche Relevanz der betreffenden Betriebe und um deren Vorbildfunktion, die anhand einiger Beispiele aufgezeigt wird wie unter anderem dem Bioladen „natürlich“ in Mainz, der Irseer Kreis Versand gGmbH in Bayern, einem Montagebetrieb in Gütersloh und den bundesweit über hundert inklusiven CAP-Supermärkten. Zwei Angestellte berichten in Interviews über ihre Tätigkeiten. Zudem wird untersucht, inwiefern die Integrationsunternehmen geeignet sein könnten, auch langzeitarbeitslosen Menschen eine Perspektive zu eröffnen. Weitere Beiträge zum Thema der Zukunftsgestaltung widmen sich dem Persönlichen Budget, der Unternehmensberatung, der kommunalpolitischen Umsetzung der Inklusion und den durch den Partizipationsanspruch entstehenden Aufgaben für den Sozialstaat.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauber, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606